

Einordnung der Hybriden

Beitrag von „Pieks“ vom 26. Juni 2022, 17:42

Hallo Alle,

ich möchte dieses Thema gerne noch einmal aufgreifen, weil für mich bislang wenig aktuell Anwendbares verfügbar oder an mir vorbeigegangen ist.

Ich habe eben noch einmal den umfangreichen Vortrag von Dr. Mordhorst bzw. die sehr verständliche, aber nicht minder üppige Zusammenfassung von BernhardA im Journal [2017/02](#) (externer AG-Bereich!) studiert. Ich weiß noch sehr, wie gut mir das damals weitergeholfen hat, um für mich zwischen EH und TH zu unterscheiden (klar, HWH auch). Wenn seit damals die Blüte länger ist als der Durchmesser, spreche ich die Pflanze mit EH an, wenn der Durchmesser höchstens so groß ist wie die Länge, wird's ein Tricho. So weit, so gut.

Hier, in diesem Thema, zeichnete sich ebenfalls ab, dass man theoretisch ja eine Vielzahl von Pflanzen eigentlich nur noch mit "Multihybride" ansprechen dürfte, weil ja praktisch überhaupt nicht mehr feststellbar ist, welcher Prozentsatz von Genom-Anteil überhaupt noch eine zuverlässige Mehrheit darstellt.

Wie wird das (von euch) inzwischen gehandhabt? Gibt es inzwischen schon eine speziellere Herangehensweise an diese Thematik wie zum Beispiel von Bernhard im 5. Beitrag unter Punkt 3 und 4 vorgeschlagen? Ich weiß einfach nicht, in welche meiner Datenbanken ich zum Beispiel Markus' Miraculix eintragen soll, da mir deren Eltern- und Großelternschaften doch sehr unklar sind. Interessanterweise findet man bei benannten (Tricho-)Pflanzen seltener noch eine Gattungsangabe, bei Lobivia und Hildewintera ist das deutlich häufiger noch der Fall, auch bei älteren Echinopsisishybriden findet man die Einordnungen. Oder findet eurerseits eine Einordnung jeweils entweder nach Kreuzungsnummer oder Namen statt? Oder hat es sich so eingebürgert, wie von A. Mordhorst 2017 vorgeschlagen und ich kann guten Gewissens die Miraculix in "die Tricholiste" einordnen, weil die Blüte lang wie breit ist und somit die Trichokriterien erfüllt?

Neugierige Grüße,

Tim 🤓